

Wilhelmsgymnasium München – Schulaufgabenprogramm Deutsch

gültig ab dem Schuljahr 2025 / 2026 - Stand: 23.9.2025

Überarbeitungen/Änderungen hervorgehoben

- Jgst. 5:** 4 SchAn
verpflichtend: 3 Arbeiten in verschiedenen *Formen des gestalterischen Schreibens*
1 Arbeit in der *Form des informierenden Schreibens*
In einer oder mehreren SchAn kann eine argumentierende Passage verlangt werden.
Arbeitszeit: Richtwert 45-60' (höchstens 60')
- Jgst. 6:** 3 SchAn, 1 SchA-Ersatz
verpflichtend: 2 Arbeiten in verschiedenen *Formen gestalterischen Schreibens*
1 Arbeit in der *Form des informierenden Schreibens*
In einer oder mehreren SchAn kann eine argumentierende Passage verlangt werden.
Arbeitszeit: Richtwert: 45-60' (höchstens 60')
SchA-Ersatz:
Teil 1: *Zentraler fachlicher Leistungstest*
Teil 2: *Kurzarbeit bzw. weiterer (klassen- bzw. schulinterner) fachlicher Leistungstest*
Arbeitszeit: Test: 45' + 5' Einlesezeit; KA: 30'
- Jgstn. 5/6:** Regelung zum *gestalterischen Schreiben*: Im Gesamtzeitraum der **Jgstn. 5/6** kann 1 SchA *gestalterisches Schreiben* durch 1 *Bildbeschreibung* ersetzt werden.
Ob eine Bildbeschreibung angefertigt werden und ob dies in Jgst. 5 oder 6 erfolgen soll, entscheidet die unterrichtende Lehrkraft.
Regelung zum *informierenden Schreiben*: Im Gesamtzeitraum der **Jgstn. 5 u. 6** muss je 1 Schulaufgabe in der *Form des Berichtens* und in der *Form des Beschreibens (Beschreiben von Vorgängen)* abgehalten werden.
- Jgst. 7:** 4 SchAn
verpflichtend: 1 *materialgestützter informierender Text*
1 *materialgestützte begründete Stellungnahme* (adressatengerecht, z. B. in Form eines sachlichen Briefs)
Wahlpflicht: 2 weitere Schulaufgaben: verschiedene Möglichkeiten; die unterrichtende Lehrkraft entscheidet, welche Möglichkeit, welche Möglichkeiten sie realisiert:
Wiederholung eines verpflichtenden Formats, der beiden verpflichtenden Formate
Schulaufgabe *gestalterisches Schreiben* (Schwerpunkt: Ausgestaltung von Stimmung, Umgebung, Situation durch Schildern und Beschreiben)
Schulaufgabenstrauß (mögliche Formate: *informierender Text, begründete Stellungnahme*)
Ergänzende Regelung: In Jgst. 7 darf **nur einmal** eine SchA in einer Form des *gestalterischen Schreibens* gestellt werden.
Arbeitszeit: höchstens 60' (**ggf. plus Einlesezeit**)

- Jgst. 8:** 3 SchAn, 1 SchA-Ersatz
 verpflichtend: 1 *Inhaltsangabe eines literarischen Textes*
 1 *materialgestützter informierender Text*
 1 *materialgestützte lineare Argumentation* (etwa in der Form des Leserbriefs)
 SchA-Ersatz: Teil 1: *Zentraler fachlicher Leistungstest*
 Teil 2: *Kurzarbeit bzw. weiterer (klassen- bzw. schulinterner) fachlicher Leistungstest bzw. Präsentation bzw. Portfolio*
 Arbeitszeit: IA: bis zu 90' / Argumentation und inf. Text: bis zu 110' / Test: 45' + 5' Einlesezeit / KA: 30' / Präsentation: Dauer (+ Art der Präsentation) wird (werden) durch Lehrkraft festgelegt.
- Jgst. 9:** 3 SchAn (2 schriftl., 1 mdl.)
 verpflichtend: 1 „*Erschließung*“ (früher: *erweiterte Inhaltsangabe*) *eines literarischen Textes*
 Heißt konkret: Inhalt und Aufbau darstellen, Deutungshypothese formulieren, weitere Erschließungsaufgabe(n) bearbeiten
 1 *materialgestützter informierender Text*
 1 *Debatte* (= mdl. SchA): *Argumentieren*
 Arbeitszeit: je nach Komplexität der Aufgabenstellung: bis zu 150' (mdl. SchA: gesonderte Regelung)
- Jgst. 10:** 3 SchAn
 verpflichtend: 1 „*Interpretation*“ *eines literarischen Textes* [Gattung: Drama]
 1 „*Analyse*“ *eines pragmatischen Textes, ggf. mit anschließendem Erörterungsteil*
 [Beachte: Lehrplan arbeitet in 10 noch nicht mit Gesamtoperatoren „Interpretiere“ bzw. „Analysiere“, fordert de facto aber mehr oder minder alles, was für eine Interpretation bzw. Analyse erforderlich ist. Deshalb werden diese Operatoren hier bereits verwendet.]
 1 Argumentationsschulaufgabe: *materialgestützte oder textgebundene Erörterung*, nach Entscheidung der Lehrkraft auch (also keinesfalls verpflichtend!) als *materialgestützter oder textgebundener Kommentar* [Wenn beide Formen, Erörterung und Kommentar, eingeübt werden, wird in der SchA ein Thema gegeben, das sich entweder als (Variante I) *Erörterung* oder als (Variante II) *Kommentar* bearbeiten lässt.] Schwerpunkt der SchAn-Vorbereitung: **Erörterung**.
 Beachte:
 ○ Lehrplan sieht für 10 Essay, nicht Kommentar vor [Vorsicht: Lehrbücher arbeiten also mit Essay, nicht mit Kommentar].
 ○ Die textgebundene Erörterung bzw. der textgebundene Kommentar kann als reine Erörterung bzw. als reiner Kommentar, also ohne im Vorfeld der Argumentation zu untersuchende Elemente der Analyse eines pragmatischen Textes, verlangt werden.
 Arbeitszeit: je nach Komplexität der Aufgabenstellung: bis zu 180'

Jgst. 11:

3 SchAn (2 schr., 1 mdl.)

verpflichtend: 1 *Interpretation eines literarischen Textes*

- Themen zu Texten der Gattungen Lyrik und Prosa
- Eine ins Gesamtthema integrierte oder als eigenständige b)-Aufgabe auftretende Zusatzaufgabe, wie sie bei den Interpretationsformaten der Abiturprüfung verlangt ist, wird noch nicht gestellt.

1 *Analyse eines pragmatischen Textes* mit einer *erörternden Text verlangender Erweiterungsaufgabe* (hier: Schwerpunkt Analyseteil)

oder

1 *Erörterung eines pragmatischen Textes* (hier: a) *Teile einer Analyse, b) als Schwerpunkt folgend: Argumentationsteil*)

[Die Schulaufgabe verlangt also analysierendes und argumentierendes Schreiben. Der Schwerpunkt kann je unterschiedlich gesetzt werden.]

1 mdl. Schulaufgabe als *Epochengespräch* oder als *Literarisches Quartett* oder als *Präsentationsprüfung* oder als *Literarische Debatte*

[Die Entscheidung darüber, welche Form der mdl. Schulaufgabe durchgeführt wird, treffen die Deutschlehrkräfte der Jgst. 11 gemeinsam für die gesamte Jahrgangsstufe zu Beginn eines Schuljahrs.]

Arbeitszeit: je nach Komplexität der Aufgabenstellung: bis zu 210' (mdl. SchA: gesonderte Regelung)

Q 12/13:

4 SchAn (1 je Kurshalbjahr)

Im Gesamtzeitraum PuLSt 12/13 werden alle in der Abiturprüfung möglichen Aufsatzformate vorbereitet:

Format Ia: *Interpretieren eines literarischen Textes (Lyrik) mit Zusatzaufgabe*

Format Ib: *Interpretieren eines literarischen Textes (Drama) mit Zusatzaufgabe*

Format Ic: *Interpretieren eines literarischen Textes (Prosa) mit Zusatzaufgabe*

In der Zusatzaufgabe kann gefordert werden:

- Motivvergleich; zu vergleichender Text ist gegeben
- Motivvergleich; Vergleichstext, Vergleichsfilm kann frei gewählt werden
- poetologische Fragestellung, ausgehend vom zu interpretierenden Text, in der Regel aber über diesen hinausführend, etwa anhand eines weiteren gegebenen Textes

In der Abiturprüfung werden aus dem Bereich des Formats I zwei Themen zu zwei unterschiedlichen Gattungen gestellt. Welche beiden Gattungen das sind, ist vor der Abiturprüfung nicht bekannt.

Die Themen des Formats I können ein- oder zweiteilig gestellt werden, also als eine einheitliche Aufgabe, in die dann die Zusatzaufgabe bereits integriert ist, oder als in a)- und b)-Teil untergliederte Aufgabe (a)-Teil Hauptaufgabe, b)-Teil Zusatzaufgabe). Für den Fall der Untergliederung in a)- und b)-Aufgabe wird den beiden Aufgabenteilen eine in Prozentanteilen ausgedrückte Wertigkeit zugeordnet, an der sich die Lehrkraft bei der Korrektur der Arbeit zu orientieren hat.

Themen, die sich auf eine Pflichtlektüre beziehen, werden in der Regel als zweiteilige Aufgaben gegeben; der b)-Teil der Aufgabe bezieht sich dann auf die Pflichtlektüre.

Themen, die sich auf ein Pflicht-Themenfeld beziehen, werden in der Regel einteilig gestellt.

Bei allen anderen Themen, die unabhängig von einer Pflichtlektüre oder einem Pflicht-Themenfeld sind, sind ein- oder zweiteilige Aufgabenstellungen möglich.

Format II: **Möglichkeit 1:** *Analysieren eines pragmatischen Textes mit Zusatzaufgabe (in der Regel: argumentierender Text)*

oder

Möglichkeit 2: *materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes in vorgegebenem literarischem Format (z. B.: Vortrag, Rede, Programmheftbeitrag, sonstiger inform. Artikel)*

Format III: **Möglichkeit 1:** *Erörtern eines pragmatischen Textes = textgebundenes Argumentieren (= a) Elemente der Analyse eines pragmatischen Textes, b) argumentierender Text; Schwerpunkt bei b))*

oder

Möglichkeit 2: *materialgestütztes Argumentieren (= reiner Argumentationsaufsatz, kein weiterer Aufgabenteil)*

Bei Format III kann als argumentierender Text eine „Erörterung“ oder ein sogenannter „argumentierender Beitrag“, der auch kommentarhafte Elemente aufweisen darf, verlangt werden. – Am Beginn einer PuLSt-Phase teilt das ISB (Institut für Schulentwicklung und Bildungsforschung) mit, welche der beiden Möglichkeiten bei der zugehörigen Abiturprüfung zum Einsatz kommt.

zu Format II und Format III: Ebenfalls zu Beginn einer PuLSt-Phase wird mitgeteilt, welche der beiden Möglichkeiten, die die Formate II und III jeweils bieten, in der zugehörigen Abiturprüfung verlangt werden. Dabei gilt grundsätzlich: Eines der Themen aus dem Bereich der Formate II und III ist textgebunden, das andere materialgestützt.

Einzelregelungen für Q 12/13:

Q 12/1: mindestens zwei verschiedene Formate, dazu mindestens zwei Themen

Q 12/2 und 13/1: nach Möglichkeit Erhöhung der Anzahl der Themen; Entscheidung hierüber bei der Lehrkraft; grundsätzlich müssen immer mindestens zwei verschiedene Formate angeboten werden.

Q 13/2: mindestens vier Themen, je eines zu den verschiedenen Abiturformaten

Ergänzend:

Nach Möglichkeit bietet die Lehrkraft Themen zu allen Formaten, die im Abitur möglich sind, also Interpretieren Lyrik, Interpretieren Drama, Interpretieren Prosa, Analysieren eines pragmatischen Textes bzw. Verfassen eines informierenden Textes, Erörtern bzw. Verfassen eines argumentierenden Beitrags (textgebunden oder materialgestützt), im Verlauf der PuLSt mindestens je zweimal an.

Ergänzende Regelung: In *einem* der vier PuLSt-Halbjahre darf die Lehrkraft Themen ausschließlich zum Format „Interpretieren eines literarischen Textes“ stellen. Im Fall einer derartigen Schulaufgabe müssen aber Themen zu mindestens zwei verschiedenen literarischen Gattungen gegeben werden.

Arbeitszeiten:

Grundsätzlich: Gesamtarbeitszeit für alle Arbeitsschritte (Lesen, Planen, Schreiben, Überarbeiten)

PuLSt 12/1: 210 - 240 Minuten

PuLSt 12/2: 240 - 255 Minuten

PuLSt 13/1: 240 - 275 Minuten

PuLSt 13/2: 275 - 315 Minuten (Die Abiturarbeitszeit beträgt 315 Minuten.)

PuLSt 2024/26 und Abiturprüfung 2026:

Pflicht-Themenfeld 1:

Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900

- Spiegelung kulturgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur
- literaturgeschichtliche Strömungen zwischen Naturalismus und Expressionismus im Überblick
- neue Formen des Erzählens und des lyrischen Sprechens
- zentrale Themen und Motive

Pflicht-Themenfeld 2:

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

--> Eine der vier Abituraufgaben nimmt Bezug auf ein Pflicht-Themenfeld.

Pflichtlektüre 1: Heinrich von Kleist, *Der zerbrochne Krug* (samt Variant zu Auftritt 12)

Pflichtlektüre 2: Jenny Erpenbeck, *Heimsuchung*

--> Mindestens eine der vier Abituraufgaben nimmt Bezug auf eine Pflichtlektüre.

In der Abiturprüfung 2026 geforderte Aufgabentypen:

Aufgabe I: Interpretieren eines literarischen Textes (Gattung offen)

Aufgabe II: Interpretieren eines literarischen Textes (Gattung offen)

Aufgabe III: Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes

Aufgabe IV: Erörtern eines pragmatischen Textes

PuLSt 2025/27 und Abiturprüfung 2027:

Pflicht-Themenfeld 1:

Literatur um 1800

- Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur
- literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik
- zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts

Pflicht-Themenfeld 2:

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

--> Eine der vier Abituraufgaben nimmt Bezug auf ein Pflicht-Themenfeld.

Pflichtlektüre 1: Heinrich von Kleist, *Der zerbrochne Krug* (samt Variant zu Auftritt 12)

Pflichtlektüre 2: Jenny Erpenbeck, *Heimsuchung*

--> Mindestens eine der vier Abituraufgaben nimmt Bezug auf eine Pflichtlektüre.

In der Abiturprüfung 2027 geforderte Aufgabentypen:

Aufgabe I: Interpretieren eines literarischen Textes (Gattung offen)

Aufgabe II: Interpretieren eines literarischen Textes (Gattung offen)

Aufgabe III: Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes

Aufgabe IV: Erörtern eines pragmatischen Textes

Allgemeine Regelungen:

Jgstn. 5 – 13 Strukturierung des Aufsatzes: Eine formalisierte Gliederung darf als Bestandteil einer Schulaufgabe nicht verlangt werden.

Dennoch sind die Schüler anzuhalten, nicht nur Vorstufen ihres Aufsatzes bzw. Entwürfe zu diesem, sondern auch Arbeiten, die dem Entwurf einer Aufsatzstruktur dienen (Stoffsammlung, Mindmap o. Ä.) bzw. die Aufsatzstruktur darstellen (Schreibplan bis hin zur Gliederung), anzufertigen und mit dem Aufsatz abzugeben.

Diese Vorarbeiten zum Aufsatz bzw. diese den Aufsatz begleitenden Arbeiten können bzw. dürfen ausschließlich zugunsten des Schülers in die Bewertung des Aufsatzes einbezogen werden.

Jgstn. 5 – 7 Arbeitszeit: In den Jahrgangsstufen 5 – 7 darf die Schulaufgabenarbeitszeit von 60 Minuten nicht überschritten werden (vgl. GSO § 22, Abs. 5, Sätze 1 und 3). Je nach SchA-Art (z.B. Jgst. 7: Verfassen eines informierenden Textes, mat.-gestützte begr. Stellungnahme) kann über die reine Arbeitszeit von 60 Minuten hinaus zusätzlich eine angemessene Einlesezeit, die 15 Minuten nicht überschreiten soll, gewährt werden.

Fachliche Leistungstests: Arbeitszeit maximal 45 Minuten (ggf. plus Einlesezeit)

Kurzarbeiten Arbeitszeit: maximal 30 Minuten (ggf. plus Einlesezeit)

Der vorliegende Schulaufgabenplan beruht auf einem Beschluss der Fachschaft Deutsch, der in der Fachsitzung vom 23.9.2025 erfolgte.

Michael Gollnau
(Fachschaftsleiter)